



Obwohl die Bahnhofstraße in St.Vith nicht als »Raserstrecke« berüchtigt ist, soll sie verkehrsberuhigt werden.



Die bestehenden Bäume in der Bahnhofstraße und auf dem Kirchplatz sollen durch eine stadtangepasste Begrünung ersetzt werden.



Die Einmündung der Mühlenbachstraße in die Bahnhofstraße wird durch eine Fahrbahnversetzung entschärft.



Links: Der Platz vor der St.Vither Kirche in seiner Ist-Situation. Die Mauerbegrenzung des Kriegerdenkmals wird wegfallen. Rechts: Die Treppe am Ende des Ascheider Walls soll eine Rampe erhalten.

# Platz vor der St.Vither Kirche soll eine Einheit bilden

■ St.Vith

Von Arno Colaris

**Die Stadtgemeinde St.Vith und das mit diesem Vorhaben beauftragte Planungsbüro Berg (Eupen) haben am Mittwochabend die Pläne zur Neugestaltung der Bahnhofstraße und des Platzes vor der St.Vither Pfarrkirche vorgestellt.**

Die Aufwertung des St.Vither Stadtzentrums tritt damit in die nächste Phase, wenngleich Bürgermeister Christian Krings die Anwohner der Bahnhofstraße vorab um Verständnis bat, dass sie so lange auf die Erneuerung ihres Stadtviertels warten mussten.

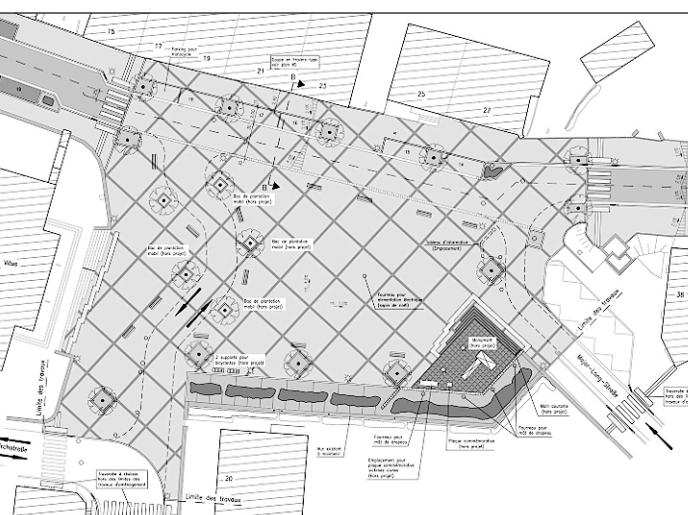
Dies unter Hinweis auf die vielen anderen wichtigen Bauvorhaben, die in den vergangenen 15 Jahren in St.Vith realisiert wurden, so u. a. die Erneuerung der Haupt- und Malmedyer Straße, der Rodter Straße, des Windmühlenplatzes und augenblicklich des Alten Viehmarkts.

## Zwei Projekte

Im Grunde hat man es in der Bahnhofstraße mit zwei Projekten zu tun, und zwar der Erneuerung der Bahnhofstraße selbst sowie des Umgestaltung des Platzes vor der Kirche (Kriegerdenkmal). Dies hat in erster Linie finanzielle Gründe, denn die Stadt rechnet mit Zuschüssen in Höhe von 2 x 150 000 Euro aus dem so genannten »Plan Escargot« (Schneckenplan) der Wallonischen Region. Am kommenden Donnerstag soll der Stadtrat das Vorhaben in seiner öffentlichen Sitzung verabschieden.

Im St.Vither Rathaus stand Projektleiter Christian Broich den erschienenen Anwohnern Rede und Antwort. Er ging in seiner Präsentation zunächst auf die vorhandene Situation ein. »In den Platz vor der Kirche münden drei Straßen ein. Im Gegensatz zur Major-Long-Straße sind die Bahnhofstraße und die Mühlenbachstraße inklusive der Kreuzung recht breit bemessen. Sie werden auf Grund des Gefälles mit Treppen und Mauern begrenzt und sind beidseitig mit Bürgersteinen ausgestattet. Der Durchgangsverkehr ist als mäßig zu bezeichnen.«

Die Grundidee der Umgestaltung sei die Schaffung eines attraktiven, multifunktionalen Platzes mit hoher Aufenthaltsqualität. Um den Auflagen des Mobilitätsprogramms »Plan Escargot« zu entsprechen, das vorrangig auf



Der Platz vor der St.Vither Kirche soll eine ebene Fläche werden. Das Kriegerdenkmal wird nach rechts Richtung Major-Long-Straße versetzt.

die schwachen Verkehrsteilnehmer ausgerichtet ist, wird eine so genannte Mischverkehrsfläche vorgesehen. Heißt: Es werde eine deutliche Verringerung der Durchfahrtsgeschwindigkeit angestrebt, obwohl die Bahnhofstraße nicht unbedingt als »Raserstrecke« berüchtigt sei.

Der Platz vor der Kirche soll zu einer höhenmäßig angegliederten Einheit werden. Alte, nicht erhaltenswerte Bäume, darunter auch die Fichten zwischen Kriegerdenkmal und Pfarrhaus, sollen entfernt und durch neue Bäume bzw. Hecken ersetzt werden. Insgesamt soll es zu einer deutlichen Begrünung mit stadtangepassten Bäumen kommen.

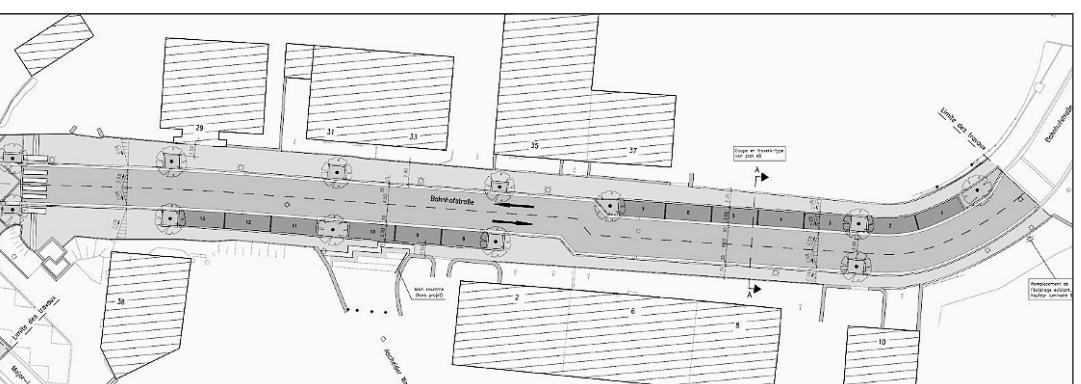
Die Mühlenbachstraße soll vor der Kirche in ihrer Achse gebrochen bzw. mit einer Kurve versetzt werden, wobei die Fahrbaahn mit Bäumen, Bänken oder Pollern abgegrenzt werden kann. Auch in der unteren Bahnhofstraße (Richtung Kino) und Richtung Feltzstraße sind Fahrbahnversetzungen vorgesehen. Durch die Verengung der Fahrbaahn auf 4,50 Meter entsteht mehr Raum für die Bürgersteige. An der Verkehrsführung ändert sich derweil nichts, doch ist es mit dem beidseitigen Parken vorausgesetzt, dass die Begrünung mit stadtangepassten Bäumen kommt.

Das Kriegerdenkmal wird unterdessen Richtung Major-Long-Straße versetzt und durch eine Tafel mit dem Namen der St.Vither Zivilopfer des Zweiten Weltkriegs ergänzt. So kann eine größere Freifläche (von 20 x 40 Metern) geschaffen werden, die zu Konzerten (Summertime) oder anderen Veranstaltungen genutzt werden kann. Der Platz soll mit Betonsteinplaster im für St.Vith mittlerweile markanten Schachbrett muster ausgelegt werden. Zudem sind Leitsteine für Blinde vorgesehen.

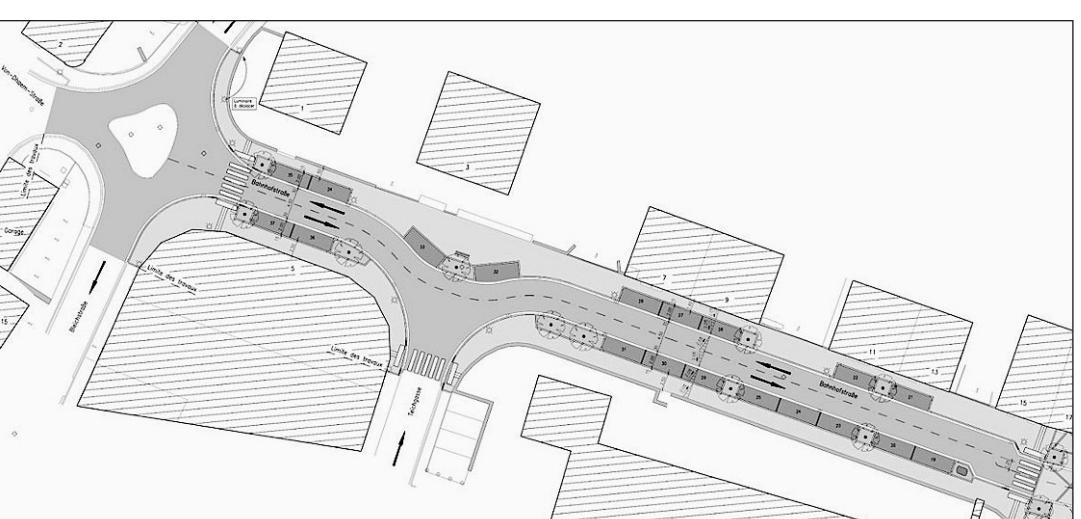
811 000 Euro

Der Kostenrahmen wird auf 811 772 Euro geschätzt (486 585 Euro für die Bahnhofstraße, 355 188 Euro für den Platz). Hinzu kommen die Kosten für die Erneuerung der Versorgungsleitungen (Strom und Wasser) die abzüglich der erwarteten Zuschüsse aus dem »Plan Escargot« ebenfalls zu Lasten der Stadt St.Vith gehen.

Bürgermeister Christian Krings hofft, dass die Arbeiten im kommenden Frühjahr ausgeschrieben und nach dem Sommerurlaub 2011 zur Ausführung kommen können, will sich aber nicht auf diesen Termin festnageln lassen, da bei bezuschussten Projekten immer mit Unwägbarkeiten zu rechnen sei.



In der unteren Bahnhofstraße (Richtung Kino) werden feste Parkplätze vorgesehen.



So sieht Projektleiter Christian Broich die neue Bahnhofstraße Richtung Feltzstraße.

